

12 REGELN FÜR DIE ERFOLGREICHE BALLENSILAGE-HERSTELLUNG

EINE GUTE BALLENSILAGE ERMÖGLICHT DIE GERINGSTEN FUTTERVERLUSTE UND BIETET IHREN TIEREN EIN SEHR HOCHWERTIGES, WERTVOLLES GRUNDFUTTER. WIR HABEN IHNEN DIE PARAMETER ZUSAMMENGEFASST, WELCHE NOTWENDIG SIND, UM SILAGE IN BESTER QUALITÄT BEI GLEICHZEITIG EFFIZIENTER WICKELARBEIT ZU PRODUZIEREN.

1. Betreiben Sie gute eine Grünlandpflege, damit ein optimaler Aufwuchs gegeben ist und eine dichte, feste Grasnarbe entsteht, so dass Sie eine gute Futterqualität (ohne Bodenmaterial/Reste) erzeugen können.
2. Schneiden Sie das Gras in einem frühen Entwicklungsstadium – bevor es blüht und wenn es abgetrocknet ist.*
3. Damit keine Erde unter die Silage gemischt wird, sollten Sie eine Schnitthöhe von 8 – 10 cm nicht unterschreiten.
4. Das Mähgut sollte gründlich und gleichmäßig angewelkt werden, ein guter Wert ist 45% Trockenmasse (mind. 30% TS), für Heulage sollten maximal 65 % TS angestrebt werden.*
5. Verwenden Sie eine Ballenpresse, die wohlgeformte, dichte Ballen herstellt.
6. Arbeiten Sie mit einem Ballenwickler, der die Folie gleichmäßig und ordentlich um den Ballen wickelt und den Ballen nach dem Wickeln senkrecht abstellt.
7. Umwickeln Sie die Ballen nach dem Pressen so schnell wie möglich mit der Trio - Folie. Länger als 1 -2 Stunden sollten Sie nicht warten. Wenn es regnet, sollten Sie keine Ballen wickeln, da dadurch inhomogene Schichten entstehen können.
8. Bringen Sie mindestens 6 Folienschichten mit 55 % Überlappung auf. Bei trockenem Material sollten Sie mindestens 8, besser 10 Lagen Folie verwenden, um das Durchstoßen der Halme zu verhindern und damit eine hochwertige Silage ohne Verluste entsteht.*
9. Die Vordehnung der Folie sollte 65 – 80 % (max. 70% bei Quaderballen) betragen.
10. Die Trio-Folien bieten nachgewiesenermaßen einen hervorragenden Schutz. Sie ist lieferbar in den Farben Weiß, Hellgrün, Eco-grün, Grün oder Schwarz. Helle Farben sind zu bevorzugen, damit es nicht zu einer zu hohen Erwärmung im Ballen kommt!
11. Transportieren Sie den Ballen sofort nach dem Einwickeln zum Lagerplatz. Verwenden Sie einen Rundballengreifer, der die Folie nicht beschädigt. Die Ballen sollten aufrecht stehend gelagert und bis zum Gebrauch nicht mehr bewegt werden.
12. Die Lagerfläche sollte eben und gut entwässert sein, ohne spitze Steine oder andere Gegenstände, die die Folie beschädigen könnten. Sorgen Sie, wenn nötig, mit einem Netz für einen Schutz gegen Folienbeschädigungen durch Tiere. Wird die Folie beschädigt, müssen Sie die Löcher sofort mit Ballen-Reparaturband verschließen.

TRIOWRAP®

Das Original



Aussaat und Pflege

- Möglichst gleichmäßige und lückenlose Aussaat. Steine und Erdhaufen an der Oberfläche sind zu beseitigen. Pflegen Sie Ihr Grünland durch regelmäßiges Schleppen bei passender Witterung.

Düngung

- Gülle sollte während des Graswachstums nicht zu spät ausgebracht werden.
- Die Verwendung von Düngemitteln richtet sich nach der Bodenqualität und dem Produktionsziel.

Schnitt

- Der Zeitpunkt des Schnitts ist für den Nährwert der Silage von ausschlaggebender Bedeutung. Das Gras sollte möglichst trocken sein und als Schnitthöhe werden 8-10 cm empfohlen.
- Wenn möglich, das Mähgut weit ausbreiten, damit es schneller trocknet.

Anwelken

- Das Mähgut sollte auf 45 - 50 % TS (mind. 30 %) an gewelkt werden. Heulage vorzugsweise 55-65% TS.*
- Unter günstigen Bedingungen dauert das Anwelken nicht länger als 24-36 Stunden.
- Versuchen Sie nicht, zu frisch geschnittenes Heu durch Einwickeln vor Regen zu schützen.

Schwaden

- Beim Drehen der Schwaden und dem Schwaden selbst muss darauf geachtet werden, keine Erde mit dem Mähgut zu vermengen.
- Außerdem gehen weniger nahrhafte Halme verloren, wenn das Mähgut vorsichtig behandelt wird, besonders bei trockenem Material.
- Gleichmäßige und kantige Schwaden sind zu formen!



Siliermittel

- Siliermittel fördern die Bildung von Milchsäure (1. Verbesserung der Gärqualität) und verhindern das Wachstum unerwünschter Mikroorganismen (2. Verbesserung der aeroben Stabilität.)
- Es gibt verschiedene Arten von Siliermitteln: Milchsäurebakterien, chemische Mittel und Kombinationsprodukte. Lassen Sie sich von Fachleuten beraten und bringen Sie die Mittel direkt bei der Aufnahme auf die Anweilsilage.

Pressen der Ballen

- Größe und Form der Ballen spielen eine wesentliche Rolle für die Silagequalität.
- Wichtig ist, dass die Ballenpresse möglichst dicht gepresste (viele Kg TS / m³) und wohlgeformte Ballen herstellt.
- Die Wahl der Größe und des Formats sollte sich nach der Anzahl der Tiere und dem Fütterungssystem richten.
- Stellen Sie sicher, dass das Netz/die Mantelfolie entsprechend der Ballengröße und des TS-Gehaltes gewählt ist! Für den Einsatz der Mantelfolie TrioBaleCompressor beachten Sie bitte auch die Anleitungen, die individuell für die kompatiblen Maschinen entwickelt wurden.

Wickeln

- Die Ballen sollten möglichst kurzfristig, maximal aber zwei Stunden nach dem Pressen eingewickelt werden.
- Die Folie sollte möglichst hell sein, da helle Ballen am geringsten aufheizen und damit die Durchlässigkeit für Sauerstoff und Kohlendioxid geringer ist.

- Mindestens 6 Folienlagen, aber bei hohem Trockenmasseanteil können mehr Lagen erforderlich sein, um die Durchstechung zu vermeiden. Trockenes, grobes Material sollte mit 8-10 Lagen gewickelt werden, vorzugsweise bis 65 % TM.*
- Für einen optimalen Effekt sollte die Folie um 70% (bis 80% bei Rundballen) vorgehnt und mit 55 % Überlappung gewickelt werden. Dadurch entstehen glatte Ballen und der Luftaustausch wird entscheidend reduziert.



Ausführliche Details finden Sie in unserem Trioplast Ballensilagehandbuch - wichtige Informationen zur Herstellung von Heulage in unserem Pferdesilagehandbuch & FAQ





Lagerung

- Der Lagerplatz sollte gut entwässert, nach Möglichkeit schattig und mit einer Sandschicht ohne spitze Kiesel belegt sein.
 - Lagern Sie Rundballen auf den Stirnseiten, da hier die Lagenzahl der Folie wesentlich höher ist.
 - Zum Schutz vor Vögeln, Katzen etc. sollten die Ballen mit einem Netz oder einer hellen Plane abgedeckt werden.
 - Eine regelmäßige Kontrolle des Ballenlagers und die sofortige Reparatur beschädigter Ballen verringern die Verluste.
- Beschädigte Ballen sollten schnellstmöglich mit speziellem Silofolien-Klebeband repariert werden.

Lagerdauer und Erhaltung der Qualität

- Ballen sollten vor dem Öffnen mindestens 4 Wochen gelagert werden.
- Ein geöffneter Ballen hält sich im Winter, bei Temperaturen unter + 5 °C, bis zu einer Woche. Im Frühjahr und Herbst, bei Temperaturen über +10°C, bleiben die Ballen maximal 3-4 Tage frisch.
- Er ist gegen UV-Strahlen mindestens bis zu 12 Monate geschützt. Werden die Ballen mit zusätzlichen Lagen umwickelt, können sie noch länger ohne Qualitätsverluste gelagert werden. Die Trio-Folien sind mit einem UV-Schutz weit oberhalb der Norm produziert.

Folienrückgabe und Umweltbewusstsein in der Landwirtschaft

- Trioplast empfiehlt die Folienrückgabe an ERDE-Sammelstellen, damit es zu einer sinnvollen Wiederverwendung der Folien kommt und die Umwelt nachhaltig verbessert wird.
- Weitere Informationen über die Sammelstellen, das System und Ihre Partner erhalten Sie unter: www.erde-recycling.de

Empfehlung:

1. Das DLG-Praxishandbuch zur Futterkonservierung enthält wichtige Hinweise für beste Silagequalitäten!
2. Optimieren Sie die Effizienz und Qualität der Ballensilage durch die vorgedehnte und verdichtete PreTech-Folie Trioplus sowie den Einsatz der Mantelfolie TrioBaleCompressor!
3. Viele weitere Details und Informationen rund um die Silage finden Sie unter www.triowrap.de

Machen Sie keine Kompromisse bei der Futterqualität durch den Einsatz von unzureichenden Folien, denn Futterverluste sind meistens weitaus teurer, als die Einkaufsvorteile bei der Folie!

Unser Ballen-silageführer:

Die beste Folienlösung für Ihre individuellen Ansprüche ganz einfach online ermitteln unter triowrap.com

Trioplast GmbH
40721 Hilden | 59510 Lippetal | 83620 Feldkirchen
trioplast.de | info@trioplast.de



TRIOPLAST